



Schach

# Ein Großmeister unterliegt

**Pardubice** Bei dem großen Festival wird viel gespielt – vor allem Schach in allen Varianten. *Von Harald Keilhack*

**D**as Mekka der Spieler liegt im tschechischen Pardubice. Bei dem jährlichen zweieinhalbwöchigen Festival wird u. a. Bridge, Go, Poker, Backgammon, Dame, Scrabble, aber vor allem auch viel Schach gespielt.

Schon die Anzahl der Schachwettbewerbe ist fast unüberschaubar mit Blitz, Schnellschach, Teamwettbewerb, Problemlösen, Fischerrandom usw. Sportlich am bedeutendsten sind die „Großmeister-Open“. Natürlich sind längst nicht nur Großmeister am Start, doch die mittlere Spielstärke der 238 Teilnehmer liegt bei über 2300 Elopunkten; der durchschnittliche Oberligaspieler wird sich mithin im hinteren Teil des Feldes wiederfinden. Aus der Region sind der Stuttgarter Lorscheid sowie der aus Heilbronn stammende P. Wenninger dabei.

In unserer Beispielpartie besiegt der junge Tscheche Rojicek einen veritablen Großmeister (Elo 2568) mittels des klassischen Läuferopfers auf h7:

**V. Rojicek – M. Oleksienko**  
 Pardubice 2013, 3. Runde  
 Nimzowitsch-Indische Verteidigung

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 0-0 5.Ld3 d5 6.Sf3 c5 7.0-0 c:d4 8.e:d4 d:c4 9.L:c4 L:c3  
 Meist tauscht Schwarz erst nach Aufforderung durch a2-a3 auf c3. Sicherer ist 9...b6. 10.b:c3 Sbd7 11.Ld3 Dc7 12.c4 b6 13.Te1 La6  
 Stellt die übliche Gretchenfrage, ob das Bauernduo d4/c4 stark oder schwach ist. Wie so oft entscheiden hierüber taktische Details.

14.Se5! S:e5  
 Das sieht im Nachhinein zu optimistisch aus. Aber auf andere Züge ist 15.Lf4 stark.

15.d:e5 Sd7  
 Nun sind zwei Bauern von Weiß unter Beschuss, und er muss sein Spiel rechtfertigen: 16.Te3! S:e5?

Lässt es sich zeigen! 16...h6 17.Tg3 ist indisputabel, z.B. 17...Kh8 18.L:h6 g:h6 19.Dh5. Den Zug 16...g6 macht man ohne den schwarzfeldrigen Läufer ungern, dennoch bot er als Einziger Überlebenschancen. Jetzt folgt das klassische Läuferopfer auf h7:

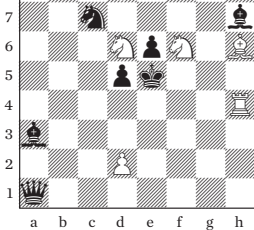
17.L:h7+! K:h7 18.Dh5+ Kg8 19.Th3 f6  
 Die einzige Alternative gegen das Matt auf h8 war 19...f5, z.B. 20.Dh7+? Kf7 20.Tg3 Tg8 21.Lh6 Sg4! Aber 20.Lb2 mit der schlichten Drohung 21.Te1 ist überzeugend.

20.Dh7+ Kf7 21.Tg3 Tg8 22.Lh6 Ke7  
 Zäher war 22...Kf8 mit der Folge 23.L:g7+ D:g7! (23...T:g7 24.Dh8+) 24.T:g7 T:g7 25.Dh8+ Tg8 26.D:f6+ Sf7 27.Td1 Te8. Schwarz hält alles notdürftig zusammen und hätte genug Material für die Dame, aber gegen z.B. 28.Td7 Tg7 29.h4 und h5 bliebe er hilflos.

23.L:g7 Sf7  
 So hatte er es sich gedacht, aber ein weiteres Opfer zerrt den König wieder an die Luft:

24.L:f6+! K:f6 25.Tf3+ Ke5 26.Dd3! 1:0  
 27.Te1# ist nicht vernünftig zu parieren.

Überraschend gewann der SK Lauffen, der erstmals in der Vereinsgeschichte in die Verbandsliga aufgestiegen ist, den württembergischen Viererpokal mit einem 2½:1½ gegen Stuttgart. Am Spitzenbrett besiegte Gunnar Schnepf (Lauffen) IM Strunski.



**Nr. 4832 Hilding Fröberg**  
 Problemas 1979  
 Matt in zwei Zügen (8+7)

*Lösung Nr. 4831: 1.Ld8! (droht 2.Sf6#) Sg5 2.Dg4#, 1...Sc5 2.Sf4#, 1...D:h8 2.Df7#.*

## Kontakt

**Redaktion Brücke zur Welt**  
 Telefon: 07 11/72 05-12 41  
 E-Mail: gesellschaft@stz.zgs.de

**Freizeitredaktion**  
 Telefon: 07 11/72 05-12 47  
 E-Mail: u.hanselmann@stz.zgs.de